

Wien, am Montag, den 27. Oktober 1930.

Die geplante Wiedereröffnung des Carl-Theaters.Eine Abordnung der sozialdemokratischen Gewerbetreibenden bei Bürgermeister Seitz.

Heute vormittags sprachen die Fachgruppen der Kaffeesieder und der Gastwirte des Verbandes der sozialdemokratischen Gewerbetreibenden in Angelegenheit der Wiedereröffnung des Carl-Theaters bei Bürgermeister Seitz vor. Für die Fachgruppe der Kaffeesieder waren Kammerrat Volk, Leo Demerer und Max Rechtschaffen, für die Fachgruppe der Gastwirte Verbandsobmann Leo Schaffhaupt und Max Schwarz erschienen.

Bekanntlich entspricht das Carl-Theater nicht den bau- und betriebstechnischen Vorschriften des Wiener Theatergesetzes, insbesondere hat es keinen den Vorschriften entsprechenden eisernen Vorhang. Ein Ansuchen um die Erlaubnis der Wiedereröffnung des Theaters ist beim Magistrat eingereicht worden, die Entscheidung, ob der Theaterbetrieb beim gegenwärtigen Zustand des Hauses eröffnet werden kann, liegt, da es sich um bau- und betriebstechnische und um feuerpolizeiliche Vorschriften handelt, bei der Theaterkommission.

Bürgermeister Seitz erklärte der Abordnung, dass er auf die Entscheidung der Theaterkommission selbstverständlich keinen Einfluss nehmen könne. Er werde jedoch das Ersuchen an die Kommission weiterleiten, von der ja bekannt sei, dass sie bei ihren Entscheidungen auch die wirtschaftlichen Interessen in Erwägung ziehe. Selbstverständlich könne man die Kommission nicht veranlassen, etwa einen Betrieb zu genehmigen, der sicherheitsgefährlich sei. Jedenfalls müsse man den Unternehmern raten, alles vorzukehren, was im Rahmen der Möglichkeiten zur völligen Sicherheit des Publikums gemacht werden könne.

Die Einscherungen in der Feuerhalle der Stadt Wien im September 1930.

In der Feuerhalle der Stadt Wien wurden im vergangenen September insgesamt 237 Leichen eingeäschert. Von den Verstorbenen waren 140 männlichen und 97 weiblichen Geschlechtes; 134 waren römisch-katholisch, 2 altkatholisch, 26 evangelisch und 18 mosaisch, während 57 Personen konfessionslos waren. In der Zeremonienhalle des Krematoriums wurden im September 49 Einsegnungen nach altkatholischem und 31 nach evangelischem Ritus vorgenommen. 217 Leichen wurden aufgebahrt; 27 Leichen waren zur Einscherung von auswärts nach Wien gebracht worden.